

um ihre Mitbürger kümmern – wer sie sind, wo sie Gutes tun und was sie antreibt

menschelt



Benjamin Stein, Gisela Hörndl, Sandra Bisping und Hubert Hörndl

Firmenchef Hubert Hörndl hat ein Herz für Rentner

Sie haben ihr Leben lang gearbeitet, Kinder großgezogen und unsere Wirtschaft nach dem Krieg wieder angekurbelt. Trotzdem leben in der Landeshauptstadt mehr als 20 000 Rentner am Existenzminimum. Folge: Immer mehr Menschen arbeiten über das Rentenalter hinaus.

Weil die Politik bis jetzt immer noch nicht ausreichend geholfen hat, hat Sandra Bisping (46) im Dezember vergangenen Jahres den ehrenamtlich organisierten Verein *Ein Herz für Rentner* gegründet.

In der Atelierstraße 14 können sich Betroffene Hilfe holen. Tolle Sache, findet auch Hubert Hörndl, Inhaber der Hörndl Transporte. Um möglichst viele Münchner zum Ehrenamt zu bewegen, hat der Firmenchef einen seiner Lkw mit dem Logo des Vereins bedrucken lassen: „Wir haben die Not vor der Haustür, wir dürfen unsere Senioren nicht vergessen.“

Hörndl selbst zeigt heuer Herz, indem er auf teure Kundengeschenke verzichtet und das Geld stattdessen bedürftigen Senioren überweist.

Sie hilft Geflüchteten, voll und ganz Fuß zu fassen

Tausende Menschen sind seit der Flüchtlingskrise vor zwei Jahren nach München gekommen. Seitdem ist viel passiert. Viele haben Freunde gefunden, ein neues Leben begonnen. Aber wie kann man in einem fremden Land mit fremden Sitten langfristig glücklich sein? Indem man zur Schule geht und die Sprache spricht.

Andrea Hagen (58) und Matthias Weinzierl (45) wollen den Geflüchteten helfen. Im *Bellevue di Monaco*, dem Wohn- und Kulturzentrum für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge, koordinieren und organisieren die beiden

sogenannte Sprach-Partnerschaften. „Das Angebot wird sehr gut angenommen“, verrät Andrea Hagen. So gut, dass die Münchnerin vor Kurzem ein weiteres Projekt ins Leben gerufen hat: eine Art Hausaufgabenbetreuung für Geflüchtete.

„Wenn ich mir die Weltpolitik anschau, bekomme ich Angst“, sagt Hagen, „wenn ich aber unsere Info-Abende veranstalte und merke, wie gerne sich die Münchner für andere einsetzen, dann habe ich Hoffnung.“



Seit Juni hilft Andrea Hagen im *Bellevue di Monaco* mit



Sophie Merz, Fabian Neuling, Samia Sassi und Oliver Rath von der *Volxküche*

Essen für alle: In Milbertshofen gibt's vegane Kost für Bedürftige

Fabian Neulinger (Foto Mitte) arbeitet nach dem Robin-Hood-Prinzip: Nimm's den Reichen und gib's den Armen. Seit etwa acht Jahren engagiert sich der Münchner für Bedürftige. Mit einer mobilen Feldküche, einem Gefährt aus den 50ern, hat der 31-Jährige 2009 während des deutschlandweiten Bildungsstreiks Studenten mit warmen Mahlzeiten versorgt. „Danach haben wir einfach weiter geholfen“, erzählt Neulinger.

Während der Flüchtlingskrise vor zwei Jahren hat der gelernte Forstwissenschaftler über 50 000 Menschen be-

dabei von Freunden und Fremden, die zu Freunden wurden. Mittlerweile hat der Münchner in der Georgenschwaigstraße in Milbertshofen ein eigenes Café eröffnet.

Neulinger ist der einzige Festangestellte, alle anderen engagieren sich ehrenamtlich. Trotzdem gebe es keine Hierarchien, betont Neulinger. Jeder macht, worauf er Lust hat. Da gibt es etwa den Rainer, einen ehemaligen Gebäudereiniger, der dafür sorgt, dass die *Volxküche* blüht und strahlt. Strahlen sollen auch Neulingers Gäste. „Vor allem jetzt vor Weihnachten – bei uns können Bedürftige auch

mal einen Freund einladen – ohne dafür zu bezahlen.“

In der *Volxküche* werden ausschließlich vegane Gerichte angeboten. „Damit schließen wir niemanden aus“, erklärt Neulinger. Was auf der Speisekarte beginnt, zieht sich wie ein unsichtbares Band durch das gesamte Konzept des Kochkollektivs. „Wir wollen die Grenzen in den Köpfen der Menschen abbauen, indem wir Bedürftige aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern an einen Tisch setzen.“

Nächstes Jahr sollen in der *Volxküche* außerdem Sprachkurse und Nachhilfestunden angeboten werden.

Ego sagt Sportwagen.

Pflicht sagt Minivan.

Ich sage Arona.

Der neue SEAT Arona.



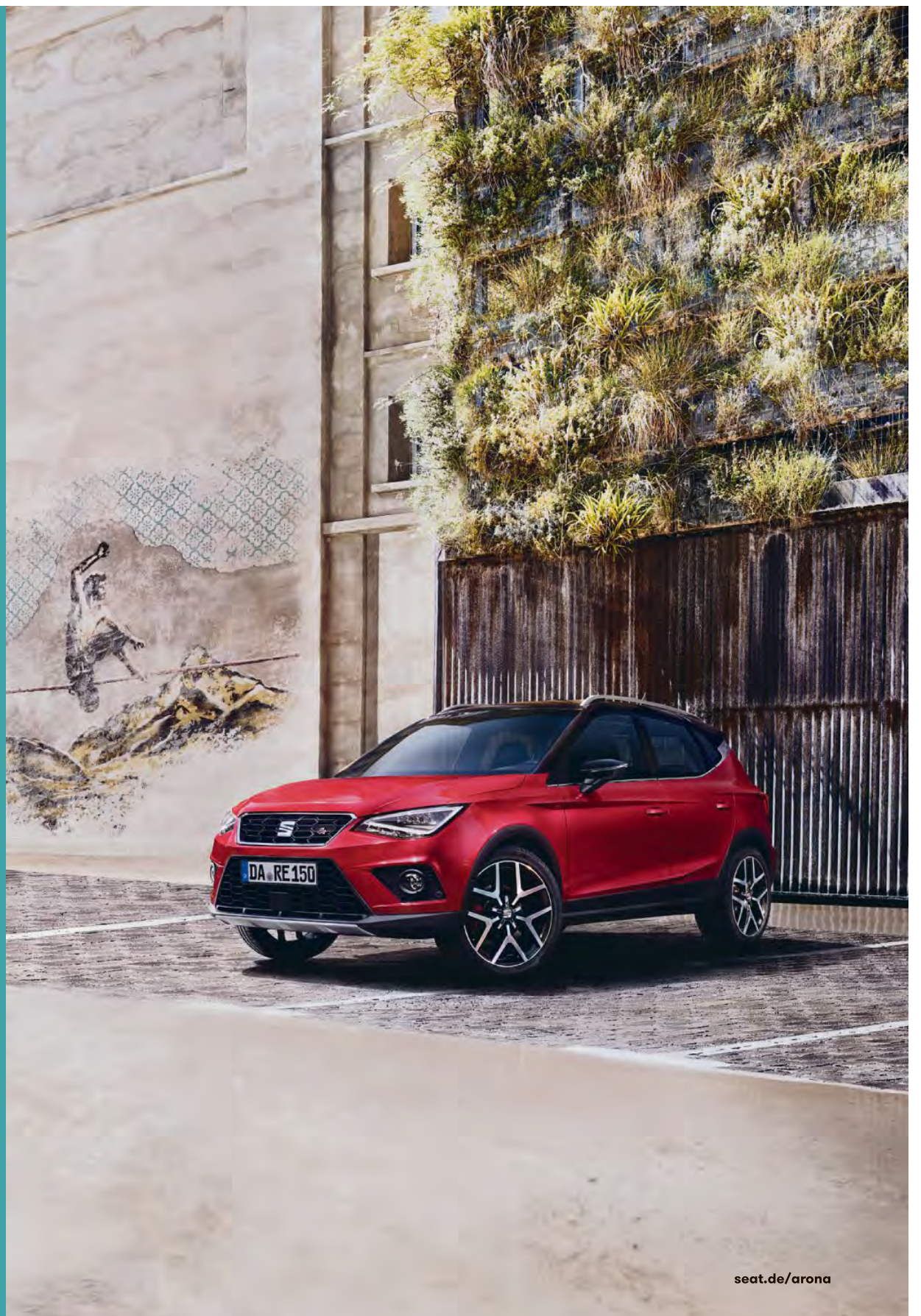
Do your thing.

Bist du bereit zu entdecken, was du wirklich willst? Der neue SEAT Arona wartet schon auf dich. Mit dabei: Dynamisches Design. Neueste Technologie. Und starke Features wie Voll-LED-Scheinwerfer¹ und Ausparkassistent¹. Du bist bereit? Dann los.



SEAT Arona Kraftstoffverbrauch: kombiniert 5,1–4,0 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 115–105 g/km. CO₂-Effizienzklassen: B–A.

¹Optional ab Style. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



seat.de/arona